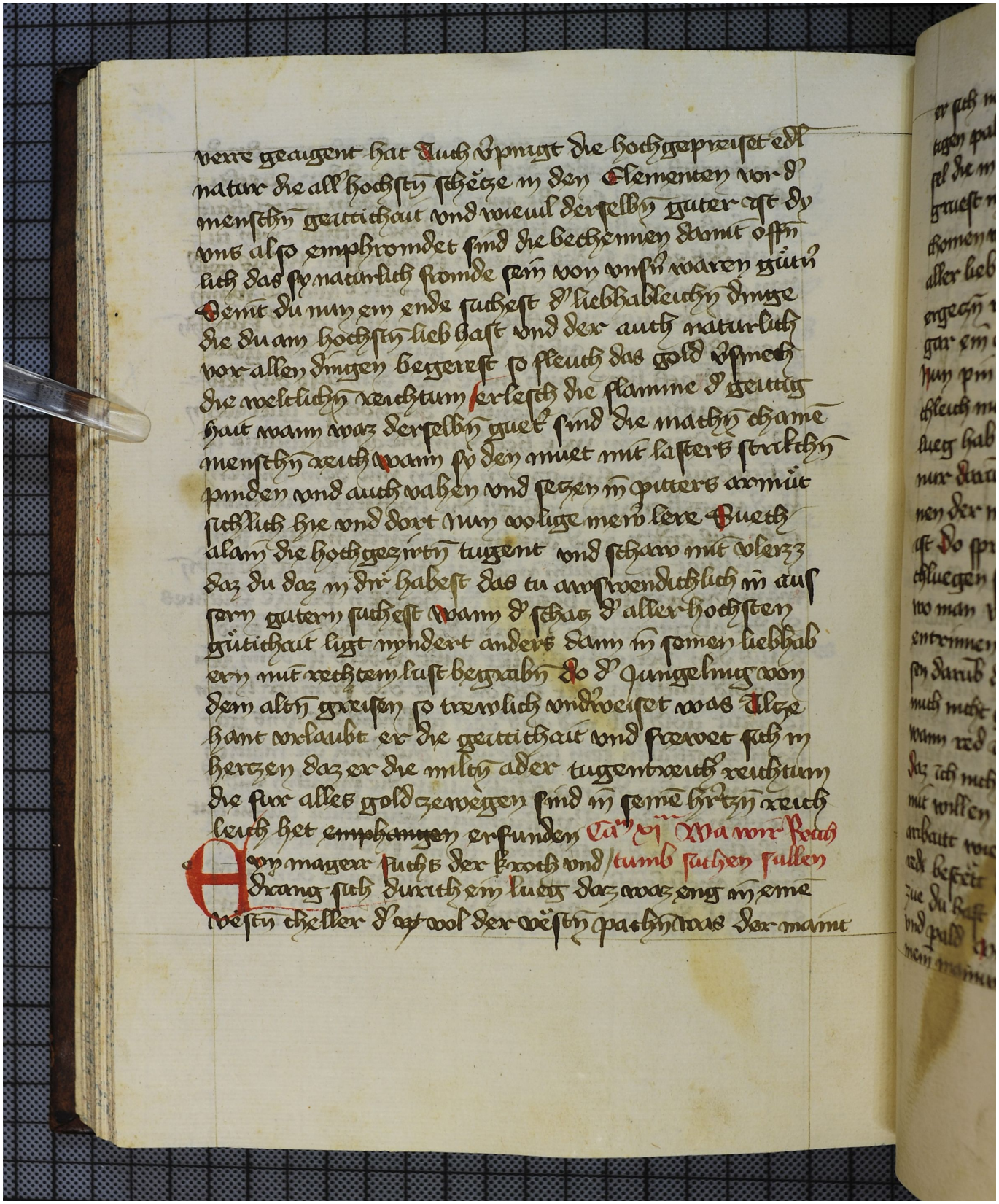
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



vere geaugent hat Auch vpmugt die hochgepreiset edl
natur die all hochsten schätze in den Elementen vor d
menschen geuttichait vnd wiewil derselben guter ist dy
vns also emphromdet sind die bechemen damit offn
lich das sy natürlich fromde sein von vnsn waren gütn
Demt du nun ein ende suchest d liebhableichen dinge
die du am hochsten lieb hast vnd der auch natürlich
vor allen dingen begerest so fleuch das gold vpmech
die weltlichen reichtum / erlesch die flamme d geuttig
hait warm waz derselben guet sind die machen chame
menschen reich warm so den muet mit lasters strickchen
punden vnd auch vahen vnd setzen in gutters armüt
seltzlich hie vnd dort nun volige mein lere Fueth
alam die hochgezirten tugent vnd schaw mit vlerzz
daz du daz in dir habest das tu ausswendichlich in aus
sern gutern suchest warm d schatz d aller hochsten
gütichait ligt wundert anders dann in seinen liebhab
ern mit rechtem lust begrabn do d Jungeling von
dem alten greisen so trewlich vnderweiset was Altze
hant erlaubt er die geuttichait vnd frewet sich in
hertzen daz er die milten ader tugentreich reichtum
die fur alles gold zewegen sind in seine hirtzn reich
leich het emphangen erfunden Cap. Wa von Reich
Hey magerer sichts der kroch vnd / tumb suchen sullen
drang sich durich ein luech daz waz eng in eine
westen theller d ist wol der westen pachen das der mant